

Zirbenkunst und Königsholz

Die Zirbe ist ein Baum des Hochgebirges und kommt vorwiegend in Höhen zwischen 1500 und 2200 m vor. Der langsam wachsende Baum kann 1000 und mehr Jahre alt werden. Königsholz heißt auch Veilchenholz. Es handelt sich um eine Palisanderart. Das violette Holz mit schwarzen Streifen gilt als schwer und sehr fest.

Zirbenholz ist weich, leicht, dauerhaft und gut zu bearbeiten. Durch die dunklen Äste entsteht eine besonders schöne Zeichnung. Bereits im 18. Jahrhundert kannte man Qualität und Attraktivität des Holzes, wie man am prachtvollen Pinzgauer Zirbenschrank, um 1740, bei **Kunst & Antiquitäten Wimberger** erkennen kann.

Aus anderem Holz geschnitzt ist eine Kommode bei **Christian Eduard Franke Antiquitäten**: Sie stammt aus dem Paris um 1750, ist mit Rosen- und Königsholz furniert, besitzt Einlagen in Ahorn und Buchsbaum, ist teils graviert, koloriert und brandschattiert und 88 x 62 x 50 cm groß. Selbstverständlich ist sie gestempelt: „MONDON JME“ für François Mondon (1694-1770, Meister um 1730).

Jede Menge Holz sieht man auch auf Olga Wisinger-Florians „Fürstenweg in Raitz“, Öl auf Karton, 37 x 49 cm bei **Kunsthandel Seitz**. Die Künstlerin verbrachte, so entnimmt man es ihrem Tagebuch, den Herbst 1906 in Südmähren und malte vom sogenannten Fürstenweg mehrere Fassungen zu unterschiedlichen Tageszeiten und in verschiedenen Größen.

Den Bäumen beim Wachsen zuschauen kann man ganz wunderbar auf einer Gartenbank, wie jener aus Rotherham in England, um 1840 aus Gusseisen hergestellt, nach dem Entwurf von James Yates (85x140 cm). Ein ideales Stück nicht nur für den englischen Landschaftspark, das **Kunsthandel Runge** hier anbietet.

Ein Meister für das ländliche Leben war auch Werner Berg, der den Großteil seines Lebens in Kärnten verbrachte. Die Darstellung der dort ansässigen Menschen und Frauen findet sich in vielen Varianten in seinen Arbeiten. Im Ölbild von 1950 stehen die „Zwei Frauen“ mit ihren Kopftüchern unter einer Fahne. Womöglich eine Osterprozession? Berg-Spezialist **Kunsthandel Michael Kraut** hat dieses Bild in seinem Salzburger Programm.